

REDAKTION:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

GESAMTAUFLAGE:
139 568 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:
Tel. 0844 226 226

INSERATE:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00

REGION

**Folkloristisches
Stelldichein mit vielen
schönen Trachten
in Niederurnen.** SEITE 3

REGION

**Glarner Firma
entwickelte neue
Fugentechnik für
Vortriebsrohre.** SEITE 5

REGION

**Zwei beflügelnde
Künstlerinnen stellen
im Gartenflügel in
Ziegelbrücke aus.** SEITE 5

ANZEIGE

**Morgen wie heute. Erfolg
mit Inseraten in Presse
und Internet.**

www.so-publicitas.ch

SÜDOSTSCHWEIZ
PUBLICITAS AG

Von «Elias» bis zur «Freude»

Glarus. – Musikalische Höhepunkte stehen bevor. Am Samstag führt der Glarner Singverein in der Stadtkirche Glarus das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn Bartholdy auf. In Niederurnen nimmt das Projekt einer Aufführung des Musicals «Freude» von Kurt Gäble und Paul Nagler durch die Harmoniemusik und einen Chor von gegen 200 Singenden Gestalt an. Die Aufführung ist im Dezember geplant. **SEITEN 2 UND 7**

Filzbacher Dritter an Duathlon-SM

Duathlon. – David Senn aus Filzbach hat an den gestrigen Schweizermeisterschaften im Duathlon einen Podestplatz erreicht. Er verlor auf den Sieger Ronnie Schildknecht aus Thalwil 40 Sekunden und musste sich knapp von Andy Sutz (Schaffhausen) geschlagen geben. Das Rennen war äusserst spannend. Der Wettkampf auf dem Irchel war der erste von insgesamt sechs Stationen des diesjährigen VW-Cups. **SEITE 12**

Beschädigungen durch Sturmwind

Glarus. – Die heftigen Windböen vom Samstagabend führten im Glarnerland zu einigen Beschädigungen. Laut Auskunft der Kantonspolizei wurden in Niederurnen und Netstal Bauabschränkungen in Mitleidenschaft gezogen, und in Mollis wurde ein Personenwagen durch Astwerk beschädigt. Zwei weitere Personenwagen wurden im Gebiet Felsenkeller in Näfels von herabstürzenden Steinen demoliert. (so)

ANZEIGE

 Dienstleister der Top-Klasse in der beruflichen und privaten Vorsorge.

Domenico Maddalon
Generalagent
8750 Glarus, Tel. 055 645 31 91

HEUTE

Region	2-7
Schaufenster	6
Sport Region	11
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	18
Kultur	19
Sport	20
Wetter	26
Fernsehen & Radio	27
Boulevard	28



Empörung nach Basler Krawallnacht



Betretene Mienen: Der Basler Polizeichef Roberto Zalunardo (links) und Regierungsrat Hanspeter Gass beantworten an einer Pressekonferenz die Fragen der Medien zu den Ausschreitungen vom Vorabend. Bild Keystone

Die Krawalle in der Nacht auf gestern mit über 100 zumeist Leichtverletzten nach dem Meisterschaftsfinal in Basel haben Bestürzung und Empörung, aber auch Diskussionen über die Sicherheit in Fussballstadien ausgelöst.

Basel. – Ralph Zloczower, Präsident des Schweizerischen Fussballverbands, bezeichnete mit Blick auf die Europameisterschaft 2008 die Vorfälle in Basel als bitter, unannehmbar und skandalös. Sie dürften sich nie mehr wiederholen. «Unser Image ist ramponiert», sagte er. Auch Bundesrat Samuel Schmid bedauerte die Ausschreitungen ausserordentlich. «Ver-

lierer ist ganz sicher der Sport», sagte er. Die Verantwortlichen des FC Basel entschuldigten sich in aller Form bei allen Unbeteiligten für die Vorfälle.

Enorme Zerstörungswut

Die Krawallmacher traten laut Polizei mit einer enormen Aggressivität und Zerstörungswut in Erscheinung. 300 bis 500 Gewaltbereite waren in die Krawalle involviert. Über 100 Menschen, darunter auch vier Mitarbeiter der Polizei, wurden bei den Ausschreitungen zumeist leicht verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken. Bisher wurden 25 mutmassliche Straftäter festgenommen. Nach der Auswertung von Foto- und Videomaterial dürften

weitere Tatverdächtige identifiziert werden.

Diskussionen um Hooliganengesetz

Die wohl massivsten Ausschreitungen in der Geschichte des Schweizer Fussballs haben neue Diskussionen über das Hooliganengesetz ausgelöst. Der Zürcher SVP-Nationalrat Jürg Stahl will die Ausschreitungen im Parlament zum Thema machen. Im Hinblick auf die EURO 08 müssten die nötigen Lehren gezogen werden.

Das Referendumskomitee denkt offenbar aber nicht an einen Rückzug. Ruben Schönenberger vom Komitee sagte in Radio DRS, dass die Unterschriftensammlung nicht eingestellt werde. (ap) **KOMMENTAR 5. SPALTE BERICHTE SEITEN 15, 16, 20 UND 21**

Hauptüberschiebung wird im Juli fürs Unesco-Welterbe eingereicht

Im Juli wollen die Kantone die überarbeitete Kandidatur der Glarner Hauptüberschiebung fürs Unesco-Welterbe starten. Experten aus aller Welt haben die Einzigartigkeit belegt.

Mels. – Die Glarner Hauptüberschiebung soll bald als Unesco-Weltnaturerbe anerkannt werden. Das überarbeitete Dossier wird am 12. Juli dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) übergeben, wie das Kandidaturkomitee am Sonntag mitteilte. Das Bafu wird dann

den Antrag zur Aufnahme der Hauptüberschiebung ans Unesco-Welterbezentrums in Paris weiterleiten.

Universell einzigartig

Im Juni 2005 hatte der Bund die Kandidatur von 19 Gemeinden aus Glarus, St. Gallen und Graubünden zurückgezogen, nachdem die Weltnaturschutzunion IUCN eine negative Empfehlung abgegeben hatte. Das Komitee beschloss jedoch schnell, die Kandidatur zu überarbeiten und neu einzureichen.

Dies ist nun soweit. Im vergangenen

Winter sei eine weltweit vergleichende Studie erstellt worden, welche die universelle Einzigartigkeit der Hauptüberschiebung aufzeige, heisst es im Communiqué.

Entstehung der Alpen offengelegt

Drei Gründe sprechen laut Initiant David Imper für die Aufnahme: die gute Erkennbarkeit und Auffälligkeit der Überschiebungsfäche, die schöne Ausbildung der geologischen Strukturen und die grosse forschungsgeschichtliche Bedeutung fürs Verständnis der Gebirgsentstehung. (sda/fra)

KOMMENTAR

DAS HOOLIGAN- GESETZ IST NOCH ZU SCHWACH

Von Andrea Masüger

Wenn etwas nach diesem Wochenende des schweizerischen Fussball-Desasters klar ist, dann das: Die naiven Fanklubs, die derzeit Unterschriften gegen das Hooligan-Gesetz sammeln, können ihre Tätigkeit sofort einstellen. Ein solches Referendum wird nun kaum mehr zustandekommen. Und sollte dies passieren, wird es vor dem Volk keine Chance haben. Abgesehen von den notorischen Krawallanten hat an diesem Samstagabend der hinterste und letzte Zeitgenosse eingesehen, dass diesen Leuten nur auf eine Art geantwortet werden kann: Mit Bestimmungen, welche es erlauben, die Fussball- und Eishockeystadien sowie die Strassen vor ihnen gezielt zu schützen.

Ja, man muss sich fragen, ob die mit grossem Getöse von den eidgenössischen Räten erlassenen Bestimmungen im Bundesgesetz über die innere Sicherheit (kurz: Hooligan-Gesetz) überhaupt genügen. Ist eine Euro 08 (u.a. mit Spielen in Basel!) überhaupt durchführbar mit ein paar Paragraphen über Meldepflicht, Rayonverbote und Polizeihaft? Das Hooligan-Gesetz ist trotz des Wirbels, das es bei gewissen Fanklubs ausgelöst hat, recht defensiv. Es wird nichts nützen, wenn Behörden und Polizei die Lage falsch einschätzen wie am Samstag in Basel. In dem Masse, wie Länder wie Frankreich oder Italien manchmal überreagieren, schläft man hierzulande den Schlaf des Gerechten. Der Match in Basel war gewissermassen die organisatorische Nagelprobe für die Euro 08. Und diese wurde auf schlimmste Weise verloren.

Die Schweiz hat jetzt ein massives Imageproblem. Neben Co-Veranstalter Österreich steht sie nun da als Land, das die Sicherheit von Spielern, Publikum und Bevölkerung nicht gewährleisten kann und die lieber realitätsfremde staatspolitische Diskussionen um Freiheitsrechte führt, die man auch gewalttätigen Fussballrowdies gewähren müsste. Die Schweiz ist nun definitiv in den Hafen der Fussball-Gewalt eingefahren. Entweder sie findet Antworten darauf, oder das Interesse des Publikums wird erlahmen. Denn der samstäglische Fussball-Krimi in dieser Form zieht hierzulande mit Sicherheit nicht.

FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 3

Am Wochenende spielen:	
Brugg – Red Star Zürich	2:0
Grasshoppers U21 – Mendrisio	3:0
Altstetten Zürich – Herisau	0:3
Tuggen – Cham	5:0
Seefeld Zürich – Frauenfeld	2:1
Kreuzlingen – St. Gallen U21	1:0
Zug 94 – Rapperswil-Jona	4:3
Biasca – FC Zürich U21	2:2

1. Tuggen	28	20	4	4	68:30	64
2. Red Star ZH	28	16	7	5	55:35	55
3. Herisau	28	14	8	6	50:29	50
4. Zug 94	29	14	7	8	65:53	49
5. Kreuzlingen	28	14	5	9	47:39	47
6. FC Zürich	28	11	10	7	45:31	43
7. Grasshoppers	28	12	6	10	56:37	42
8. Seefeld ZH	28	12	6	10	41:36	42
9. Brugg	28	11	5	12	35:36	38
10. Cham	28	9	9	10	45:46	36
11. Biasca	28	10	5	13	40:49	35
12. Mendrisio	29	8	10	11	35:47	34
13. St. Gallen	28	8	7	13	40:49	31
14. Rapperswil-Jona	28	8	6	14	39:51	30
15. Altstetten ZH	28	6	6	16	35:69	24
16. Frauenfeld	28	0	3	25	27:86	3

2. Liga regional, Gruppe 1

Am Wochenende spielen:	
Altstätten – Schmerikon	5:2
Diepoldsau – Rüthi	2:4
Valposchivo – Rebstein	0:2
Widnau – Mels	4:0
Eschenbach – Glarus	3:1
Landquart – Grabs	2:0

1. Altstätten	17	14	3	0	51:14	45
2. Landquart	17	12	4	1	34:12	40
3. Glarus	17	7	5	5	27:23	26
4. Eschenbach	17	6	5	6	25:22	23
5. Schmerikon	17	6	4	7	25:25	22
6. Widnau	17	5	6	6	29:28	21
7. Diepoldsau	17	6	2	9	37:44	20
8. Mels	17	5	4	8	31:42	19
9. Rebstein	17	6	1	10	21:32	19
10. Valposchivo	17	5	3	9	20:37	18
11. Rüthi	17	4	4	9	20:35	16
12. Grabs	17	4	3	10	24:30	15

3. Liga, Gruppe 4

Am Wochenende spielen:	
Rapperswil-Jona II – Linth 04	5:2
Ebnat-Kappel – Weesen	3:1
Rickenbach – Niederstetten	4:0
Aadorf – Uznach	4:1
Bütschwil – Eschlikon	1:1
Münchwilen – Wängi	1:5

1. Wängi	18	16	1	1	51:14	49
2. Linth 04	18	13	2	3	70:22	41
3. Ebnat-Kappel	17	10	4	3	49:26	34
4. Rapperswil-Jona	17	7	5	5	33:28	26
5. Bütschwil	17	6	7	4	31:28	25
6. Aadorf	18	6	3	9	30:31	21
7. Eschlikon	18	5	5	8	27:42	20
8. Weesen	18	4	6	8	25:32	18
9. Münchwilen	18	4	6	8	27:45	18
10. Uznach	17	5	2	10	32:41	17
11. Rickenbach	18	3	4	11	21:54	13
12. Niederstetten	18	2	5	11	15:48	11

3. Liga, Gruppe 1

Ems – Chur	5:0
Schluen Ilanz – Bonaduz	4:0
Mels – SD Mladost	1:2
Linth 04 b – Sargans	0:0
Davos – Lumnezia/Vella	1:1

1. Ems	18	14	2	2	56:17	44
2. Flums	16	13	1	2	58:18	40
3. Bonaduz	17	10	2	5	48:31	32
4. Sargans	18	9	5	4	35:32	32
5. Schluen Ilanz	17	8	3	6	39:32	27
6. Walenstadt	16	7	4	5	38:33	25
7. Chur 97	18	7	3	8	46:38	24
8. Mels	18	5	6	7	34:38	21
9. SD Mladost	16	5	5	6	25:30	20
10. Linth 04 b	17	3	2	12	22:63	11
11. Lumnezia/Vella	17	2	4	11	31:41	10
12. Davos	16	0	1	15	16:69	1

4. Liga, Gruppe 8

Am Wochenende spielen:	
Linth 04 – Ebnat-Kappel	4:5
Schwanden – Bunt-Lichtensteig	2:2
Wagen – Rapperswil-Jona III	0:1
Eschenbach II – Bazenheim	2:4
Netstal – Wattwil	0:1

1. Bunt-Lichtensteig	14	11	2	1	43:17	35
2. Wattwil	15	9	3	3	54:29	30
3. Rapperswil-Jona	15	8	3	4	33:27	27
4. Ebnat-Kappel	16	8	3	5	36:36	27
5. Eschenbach	15	8	2	5	30:30	26
6. Schmerikon	15	4	6	5	25:26	18
7. Linth 04	15	5	3	7	28:31	18
8. Schwanden	16	4	5	7	32:38	17
9. Bazenheim	14	5	1	8	30:38	16
10. Netstal	15	2	5	8	16:26	11
11. Wagen	16	1	3	12	14:43	6

5. Liga, Gruppe 8

Am Sonntag spielen:	
Niederstetten – Bazenheim	0:3
Frauenfeld – Littenheid	4:0
Dussnang – Eschlikon	0:2
Uznach IIb – Rickenbach	verschoben
Bunt-Lichtensteig – Kirchberg	3:6

5. Liga, Gruppe 9

Am Wochenende spielen:	
Walenstadt – Flums	4:0
Wagen II – Sargans	verschoben
Weesen II – Netstal	verschoben
Glarus – Uznach IIa	8:0
Rapperswil-Jona IV – Rüti GL	1:2

FCG verlor die Nerven



Letzte Chance verpasst: Der Glarner Vincenzo Colelli I hätte die Partie nochmals ausgleichen können. Archibild Silvano Umberg

Bis zur 78. Minute sah es für den FC Glarus im gestrigen 2.-Liga-Spiel in Eschenbach trotz eines frühen Platzverweises von Boshtraj gut aus. In den Schlussminuten bewies dann aber Eschenbach ein Kämpferherz und drehte die Partie.

Von Mario Roth und Silvano Umberg

Fussball. – Der FC Glarus hatte das Spielgeschehen in Eschenbach von Beginn weg im Griff und kombinierte cleverer. Den Gästen fehlte jedoch der entscheidende Durchbruch im Abschluss, um in Führung zu gelangen. Die Eschenbacher versuchten das Unentschieden bis zur Pause zu halten, wurden bei ihren Angriffschancen früh von den Glarnern gestört und konnten sich glücklich schätzen, dass die Glarner bis zur Pause keinen Treffer erzielten.

Gelegenheiten dazu hatte der FCG nämlich einige. Alleine der wieder

die Startformation zurückgekehrte Zimmermann vergab zwei Grossechancen, dazu scheiterte Spielmacher Casamento mit einem Kopfball.

Platzverweis bremste Glarner ein

Auch nach der Pause blieben die Glarner am Drücker, aber weiterhin ohne Torerfolg. Eine fehlgeleitete Flanke der Glarner fiel zum Glück für Eschenbach nur auf die Latte. Danach folgte eine Szene, die entscheidenden Charakter auf das weitere Spielgeschehen hatte. Der Glarner Boshtraj flog wegen einer Unsportlichkeit vom Platz. Dadurch kam Eschenbach in der Folge etwas mehr ins Spiel und auch zu gefährlichen Chancen. Nach zwei verpatzten Tormöglichkeiten konterteten die Glarner und gingen durch den wiedererstarkten Goalgetter Russo verdient in Führung.

Eschenbachs starker Schlusspurt Darauf liessen die Eschenbacher den Kopf aber nicht hängen und bewiesen

starken Teamgeist. Nur zwei Minuten nach dem Gegentor glich Wild nach einem Freistoss aus. Vier Minuten vor dem regulären Spielende schob Krieg den Ball nach einer tollen Kombination von Zwicky und Hanselmann zum 2:1 ein.

Damit wurde Eschenbach für seinen Kampfgeist belohnt. Für die Entscheidung sorgte in der Nachspielzeit der eingewechselte Bachmann, welcher nach einem Eckball per Kopf das 3:1 und den Sieg des Heimteams realisierte.

Eschenbach – Glarus 3:1 (0:0)

Eschenwies. – 250 Zuschauer. – SR: Milic Mile. Tore: 78. Russo 0:1, 80. Wild 1:1, 86. Krieg 2:1, 94. Bachmann 3:1

Eschenbach: Gysel; Schweizer (75. Kühne), Senn, Elmer; Hüppi (63. Müller), Wild, C.Roth, Zwicky, Hanselmann; Krieg, M.Roth (81. Bachmann)

Glarus: Lazarevic; Schiesser (85. Meuli), Feldmann, Schlup, Frei; Cascato, Casamento (70. Reshani), Zimmermann (63. Colelli), Langer, Russo, Boshtraj.

Bemerkungen: Eschenbach ohne Bühler, Sandro Beh und Andreas Beh (alle verletzt). – Verwarnungen: 16. Schweizer, 76. Reshani (beide Fouls), 87. Hanselmann, 94. Cascato (beide reklamieren). – Platzverweise: 47. Boshtraj (Unsportlichkeit), nach Spielschluss gelb/rot für Reshani.

Linth 04 a chancenlos

Der FC Linth 04 a kann die Saison so gut wie abhaken: Die Glarner verloren gegen Rapperswil-Jona II mit 2:5. Dabei zeigten die Glarner eine schwache Leistung, ohne Emotionen und ohne Wille.

Von Marc Fischli

Fussball. – Das Spiel begann wie man es annehmen durfte: Der FC Linth 04 versuchte sofort die Initiative zu ergreifen. Der Gastgeber liess sich allerdings nicht überrumpeln. Im Gegenteil, die St. Galler dominierten fortan das Geschehen, kamen aber vorerst zu keinen zählbaren Torszenen. Von den Glarnern war erst nach 20 Minuten wieder etwas zu sehen. Doch gleich die erste Torchance wurde verwertet. Fritschi verwertete einen Abpraller zum 0:1.

Unbeeindruckt vom Gegentor drückte Rapperswil dem Spiel weiterhin den Stempel auf. Zu zwingenden Torchancen kamen die Rosenstädter aber erst nach der Pause, als sie ideenreicher und präziser agierten. Die Folge war das 1:1 nach 50 Minute durch Hacıoglu.

Nach dem Ausgleich war es um die Glarner geschehen. Sowohl die Ordnung als auch der erforderliche Biss gingen komplett verloren. So war es

nicht verwunderlich, dass die Rapperswiler bald wieder jubeln konnten.

Hacıoglu erhöhte mit zwei weiteren Toren auf 3:1 und durfte sich somit einen lupenreinen Hattrick notieren lassen.

Ins offene Messer gelaufen

Mit dem Vorsprung im Rücken schaltete der Gastgeber einen Gang zurück. Der FC Linth nutzte die Situation und kam gut 10 Minuten vor Schluss zum Anschlusstreffer. Good schlenzte einen Freistoss 2:3 in die Maschen.

Plötzlich witterten Linth 04 wieder Morgenluft. Alles wurde nun nach Vorne geworfen, um zumindest noch einen Punkt zu retten. Der Schuss ging nach Hinten los. Die Glarner wurden in den Schlussminuten zweimal klassisch ausgekontert.

Rapperswil-Jona II – Linth 04 a 5:2 (0:1)

Grünfeld. – 80 Zuschauer. – SR: Öztürk Tuncay. Tore: 26. Fritschi 0:1, 50. Hacıoglu 1:1, 51. Hacıoglu 2:1, 65. Hacıoglu 3:1, 82. Good 3:2, 89. Sanchez 4:2, 91. Oehri 5:2.

Rapperswil-Jona II: Roggenmoser; Bianchera, Bayman, Koller, Reiter, Rüdüsili (89. Mazenauer), Oehri, Gvozdenovic, Freuler, Hacıoglu (76. Schmalz), Hioseinoğlu (59. Sanchez).

Linth 04 a: Matan; Carruba, Good, Fritschi, Cirigliano (27. Schlup), Günes, Tikiz, Daniel Feldmann, Assion, Janjic, Shala (53. Zekiri).

Bemerkungen: Linth 04 a ohne Konatar, Marco Feldmann, Diogo (verletzt) und Fischli (gesperrt). Rapperswil verstärkt mit drei Spieler der ersten Mannschaft. Verwarnungen: 6. Oehri, 81. Bayman.

Keine Tore im SGU

Der FC Linth 04 b zeigte gegen Sargans einen überraschend starken Auftritt. Mit hohem Tempo setzten die Glarner den Gegner stetig unter Druck. Belohnt wurden sie für ihre Bemühungen letztlich aber nur mit einem Punkt.

Von Marc Fischli

Fussball. – Die Glarner kamen ohne grossen Respekt aus der Garderobe und waren von Beginn weg die stärkere Mannschaft. Sie waren agiler, temporeicher und kamen so zu einigen guten Torchancen. Vorallem Nikolov spielte gute Bälle in die Offensive. Einen solchen Pass konnte Petrovic in der 20. Minute beinahe verwerten.

Danach hatte Sargans eine bessere Phase und kam durch die schnellen Aussenläufer Triet und Walser zu einige guten Aktionen. Doch die Glarner Abwehr um Vesic stand meist gut, und im Notfall rettete Goalie D'Onofrio mit guten Reflexen.

Da in der Folge beiden Mannschaften in der Offensive die Präzision abging, blieb es zur Pause beim 0:0.

Chancenplus für FC Linth 04 b

Bis anhin war das Problem der Bisigtruppe häufig die Konstanz nach der Pause gewesen. Doch dieses Mal

Bronzemedaille für Glarner David Senn

An den Schweizer Duathlon-Meisterschaften in Dorf am Irchel schaffte David Senn den Sprung aufs Podest. Hinter dem neuen Titelträger Ronnie Schildknecht und Andy Sutz sicherte sich der Glarner die Bronzemedaille.

Duathlon. – Obwohl der 30-jährige Senn zuletzt wegen einer leichten Erkältung nicht wie gewohnt trainieren konnte, wurde er seiner Rolle als einer der meistgenannten Medaillenfavoriten gerecht. Senn konnte zwar der Pace von Schildknecht und Sutz nicht ganz folgen, verteidigte seinen Podiumsplatz aber ohne grosse Probleme.

Auf Laufstrecke zu viel eingebüsst

Die entscheidende Zeit ging Senn auf der Laufstrecke verloren. «Vom Start weg legten die Konkurrenten los wie die Feuerwehr, so dass ich bereits nach wenigen Metern abreißen lassen musste. Der auf der ersten Laufstrecke eingehandelte Rückstand von über 40 Sekunden stellte sich dann schlussendlich leider als eine zu grosse Hypothek heraus», blickte kritisch Senn auf seine Laufleistung zurück.

Der Glarner wechselte als Fünftler aufs Rad und kämpfte sich in seiner Paradedisziplin bis auf den zweiten Zwischenrang vor. Nur Ronnie Schildknecht, der einen souveränen Start-Ziel-Sieg feierte, blieb vom Glarner Velo-Express verschont.

Auf den abschliessenden neun Kilometern musste Senn dann zwar Sutz wieder passieren lassen, lief aber nie mehr Gefahr, die Medaille zu verpassen. «Ich wusste, dass mein Vorsprung auf Sutz nicht reichen würde und konzentrierte mich daher eher darauf, mein Tempo bis ins Ziel durchzuhalten», schilderte Senn seine Taktik. Als wichtige Erkenntnis nehme er aus dem Rennen mit, dass sein Fahrplan hinsichtlich Langdistanz-WM stimmte.

Annina Berri im siebten Rang

Nicht ganz wunschgemäß lief es Annina Berri. Die Näfelserin erlitt gegen Ende der Radstrecke einen kleinen Einbruch und hatte anschliessend gar mit Krampferscheinungen zu kämpfen. Trotz dieses Handicaps erreichte Berri mit dem siebten Schlussrang eine ansprechende Klassierung. (su)

konnten sie das Niveau halten und versuchten weiterhin nach vorne zu spielen. Dabei agierten sie sehr solide und kamen auch zu einigen guten Chancen. Doch die beiden Angreifer Petrovic und Bajrami liessen die Möglichkeiten ungenutzt. Trotzdem zeigten die abstiegsgefährdeten Glarner gegen das viertplatzierte Sargans auf, dass sie Fussball spielen können. Die St. Galler versuchten aber ihrerseits alles, um den nötigen Treffer zu erzielen und somit den Anschluss an die Tabellenspitze zu halten.

Beiden Parteien war klar, dass dasjenige Team, das den ersten Treffer erzielt, den Sieg davontragen wird. Diesem Ziel am nächsten kam der Glarner Bajrami in der 70. Minute. Nach einer schönen Einzelleistung küsste sein platzierter Schuss aber nur die Latte. Sargans Schlussmann Orsinger wäre bei dieser Szene ohne Abwehrmöglichkeit gewesen. Bajramis Aktion war die letzte Chance eines Spiels, das auf beide Seiten hätte kippen können.

Linth 04 b – Sargans 0:0

SGU. – 200 Zuschauer. – SR: Kurtulus Karatepe. Linth 04 b: D'Onofrio; Müller (32. Mijatovic), Nikolov, Machielsen, Gavric, Vidovic, Petrovic, Asani (80. Bektas), Vesic, Treveri (65. Tramontana), Bajrami.

Sargans: Orsinger; A. Zimmermann, D. Zimmermann, Walser, Good, John, Triet, A. Schlegel, P. Schlegel, Bartholet, Mullis.

Bemerkungen: Linth 04 b ohne Riso, Ferati, Stojov, Russo (alle abwesend), Zekiri (1. Mannschaft), Vecchio und Parise (beide verletzt).